© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aus den Städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie.

Die Standortskarten von Gewächsen der nordwestdeutschen Flora.

Von Franz Buchenau.

Bereits in dem Aufsatze: Geschichte der botanischen Sammlungen des städtischen Museums (diese Abhandlungen IX. Band, 2. Heft) habe ich, pag. 249, auf den wertvollen Besitz von genauen Standortskarten hingewiesen, durch welche dem überaus unangenehmen Verlorengehen der Kenntnis der Standorte mit dem Wegzuge oder dem Tode des Auffinders einer seltenen Pflanze vorgebeugt ist. Seit jener Zeit sind die Standortskarten vermehrt, in eine besondere Mappe zusammengelegt und fortlaufend numeriert worden. Es dürfte nun wohl einmal an der Zeit sein, über den jetzigen Bestand dieser eigenartigen Sammlung zu berichten, namentlich auch in der Hoffnung, dass unsere Freunde dadurch angeregt werden möchten, die Sammlung zu vergrössern.

Die Karten haben sehr verschiedene Massstäbe, wie die Natur der einzelnen Fälle dies erforderlich macht; sie geben aber stets die Standorte entweder nach natürlichen Merkmalen (Hügeln, Seen, Waldspitzen, Deichkrümmungen u. dergl.) oder nach Massen, bezw. rechtwinkligen Koordinaten in Meter oder Schritt, so genau an, dass dieselben jederzeit wiedergefunden werden können. Die meisten Blätter sind kunstlose Skizzen, welche ja dem Bedürfnisse vollständig genügen; andere dagegen sind vorzüglich sauber und schön ausgeführt. — Zwei alphabetische Kataloge, der eine die Lokalitäten, der andere die Pflanzen enthaltend, erleichtern die Benutzung der Karten sehr. Diese Kataloge werden von dem Konservator der botanischen Sammlungen, Herrn Reallehrer Messer, fortgeführt.

Durch diese Blätter ist die Wiederauffindung einer seltenen Pflanze in jedem Augenblicke möglich. Durch die Aufbewahrung der Blätter in einem wissenschaftlichem Institute sind sie aber vor jedem Missbrauche, die seltenen Pflanzen vor der Ausrottung durch unbefugte Sammler, bewahrt.

Die Mehrzahl der Karten bezieht sich auf Standorte der Bremer Flora. Für die ostfriesischen Inseln sind solche Karten bei der grossen Veränderlichkeit der Standorte schwer zu entwerfen. Dagegen haben wir die frohe Aussicht, durch die Güte der Herren Ob. Appell.-Rat Dr. Nöldecke in Celle und Oberlehrer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Steinvorth in Lüneburg bald in den Besitz ähnlicher Karten für die Umgegend jener Städte zu gelangen. Unser lebhafter Wunsch geht dahin, möglichst viele Standortskarten aus dem Gesamtgebiete der Flora der nordwestdeutschen Tiefebene zu sammeln.

Möchte es mir möglich sein, in wenigen Jahren über eine bedeutende Vermehrung dieser Standortskarten berichten zu können!

(Bemerkungen zu den einzelnen Karten siehe am Schlusse der Aufzählung.)

Lauf. No.	Pflanzen	Lokalität	Beobachter	Jahr der Anfertig.
1.	Pirola uniflora Carex Hornschuchiana etc.	Nordspitze des Hasbruch, Hohenböken, Hedenkamp u. Umgebung	J. Huntemann	1874
2.	Pirola rotundifolia Serratula tinctoria Calamagrostis Epigeios	Hoykenkamp	„	1880
3.	Linnaea borealis Ulex europaeus	Bürsteler Tannen	„	1880
4.	Achyrophorus maculatus Carex Hornschuchiana etc.	Stenum	„	1880
5.	Pirola uniflora u. rotundifolia Brachypodium silvaticum	Nordspitze des Hasbruch, Hedenkamp	„	1880
6.	Ulex europaeus, Festuca sciuroides	Hohenböken	„	1880
7.	Orchis mascula, Gymnadenia conopea etc.	Hasbruch	„	1880
8.	Brachypodium silvaticum	Hedenkamp	„	1880
9.	Anthyllis vulneraria Helichrysum arenarium	Schule z. Grüppenbüren	„	1879
10.	Prunus spinosa var. rhamnoides	Schönebeck	Fr. Borcherding	1880
11.	Lycopodium annotinum	Forstort „Dicker Sünder“ b. Nienstedt (Bassum)	C. Beckmann	1880
12.	Rubus saxatilis	Donnern, Adelstedt, Brunshausen u. s. w.	G. Eilker	1879
13.	Orchis Morio	Arsten	Fr. Buchenau	1879
14.	Lycopodium annotinum	Kimmer Holz	Fr. Baruschke*)	1879

*) Früher Gärtner auf dem Alberschen Gute Falkenburg an der Bremen-Oldenburger Chaussee; die von ihm gelieferten Blätter sind sämtlich sehr saubere Zeichnungen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lauf. No.	Pflanzen	Lokalität	Beobachter	Jahr der Anfertig.
15.	Botrychium Lunaria	Engl. Kolonie bei Farge	Fr. Borcherding	1881
16.	Pirola secunda	Stoteler Wald	Fr. Buchenau	1879
17.	Asplenium Trichomanes	Ganderkesee	„	1880
18.	Listera cordata	Stenum	„	1880
19.	Lilium bulbiferum	Burgdamm	„	1879
20.	Saxifraga granulata Scirpus Rothii etc.	Eversberg bei St. Magnus	Fr. Borcherding	1879
21.	Pirola uniflora	Forstort Steinberg i. Hasbruch	Fr. Baruschke	1879
22.	Pirola secunda Listera cordata	Stenum	J. Huntemann	1879
23.	Lycopodium annotinum	Südlicher Teil des Hasbruch	Fr. Baruschke	1881
24.	Orchis mascula, Euphorbia Esula	Hasbruch	„	1881
25.	Weissfrüchtige Heidelbeere, Gymnadenia conopea etc.	Lindschlag bei Bassum	C. Beckmann	1879
26 a.	Weidenbastarde	Gröpelinger Wied	Fr. Buchenau	1880
26 b.	„	Stendorf	„	1880
27.	Lycopodium Selago	Adelheide südlich von Delmenhorst	H. Katenkamp	1882
28.	Ophioglossum vulgatum	Bredenberg bei Scharmbeck	Fr. Buchenau	1882
29.	Ledum palustre	Westerwalsede	„	1882
30.	Lobelia Dortmanna Heleocharis multicaulis	Blumenth. Heide	W. O. Focke	1882
31.	Salix phylicifolia S. fragilis × pentandra	Oberneuland	Chr. Osten	1883
32.	Vinca minor	zw. Stendorf und Havighorst	Fr. Buchenau	1883
33.	Goodyera repens	Schweinebrücker Fuhren bei Varel	Fr. Müller	1883
34.	Primula acaulis	Höllerorth bei Varel	Fr. Müller	1883
35.	Vinca minor	Wiemersbusch b. Wollah	Fr. Buchenau	1886
36.	Gagea pratensis	Stendorf	„	1886
37.	Vinca minor	Stubben u. Wollah	„	1886
38.	Vinca minor	Holthorst	Joh. Smidt	1886
39.	Alopecurus geniculatus × pratensis	Woltmershausen	Fr. Buchenau	1886
40.	Vinca minor, Gagea spathacea u. stenopetala	Stendorf	W. O. Focke	1886

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lauf. No.	Pflanzen	Lokalität	Beobachter	Jahr der Anfertig.
41.	Zahlreiche Pflanzen	Busch bei Varel und Urwald bei Neuenburg	Chr. Nielsen	1882
42.	Veronica triphyllos	Schwachh. Feld	H. Wilmans	1886
43.	Ledum palustre	Rotenburg	F. Wattenberg	1886
44.	Teucrium Scordium Melilotus albus × macrorrhizus	Weseruferunterh. Oslebshausen	Fr. Buchenau	1887
45.	Colchicum autumnale	Wiese am Torfkanal	H. Klebahn	1887

Bemerkungen zu den vorstehend aufgezählten Karten.

1. Die Karte giebt die Standorte folgender Pflanzen an: Anthyllis Vulneraria, Helichrysum arenarium (vergl. auch Karte No. 9), Pirola rotundifolia (vergl. auch Karte No. 5), Carex Hornschuchiana, Pinguicula vulgaris, Pulicaria dysenterica, Hieracium aurantiacum, Equisetum hiemale, Pirola uniflora (v. No. 5), Calamagrostis Epigeios, Neottia Nidus avis, Pulmonaria obscura.

4. Die Karte giebt die Standorte folgender Pflanzen: Serratula tinctoria, Cirsium acaule, Carex Hornschuchiana, Malaxis paludosa, Achyrophorus maculatus, Pinguicula vulgaris, Gymnadenia conopea.

5. Vergl. auch No. 1, 8.

7. Enthält ausser den Standorten von Orchis mascula und Gymnadenia conopea noch die von Mercurialis perennis, Paris quadrifolia und Pulicaria dysenterica.

8. Enthält Standorte von Brachypodium, Pirola uniflora, rotundifolia und Pinguicula im grösseren Massstabe als No. 5 gestattet.

9. Vergl. No. 1; giebt die Standorte von Anthyllis und Helichrysum im grösseren Massstabe.

11. Die sehr schöne Zeichnung ist angefertigt durch Herrn Landes-Ökon.-Kommissar Michael in Bassum.

17. Letztes Exemplar dieses Farn in der Bremer Flora.

18. Auf dem hier angegebenen Standorte ist die Pflanze, hoffentlich nur für einige Jahre, durch Lichtung des Holzbestandes anscheinend verschwunden; vergl. No. 22.

20. Das Blatt enthält die Standorte aller interessanteren Pflanzen des Eversberges: Silene nutans, Saxifraga granulata, Lathyrus montanus, Convallaria majalis, Turritis glabra, nebst Scirpus Rothii an der Mündung der Lesum und Reseda luteola auf Langes Werft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

22. S. auch No. 18.

24. S. auch No. 7. Die Wiese, auf welcher Orchis mascula steht, dürfte auch der Standort von Ophioglossum sein, was weiterer Beachtung empfohlen sein mag.

25. Zeichnung wie No. 11. — Der Lindschlag nebst dem angrenzenden Bauernbruch sind reich an selteneren Pflanzen, so namentlich Campanula Trachelium, Lysimachia nemorum, Circaea intermedia, Equisetum silvaticum, Lycopodium Selago, Pirola secunda, minor und rotundifolia, weissfrüchtige Heidelbeere, Scutellaria minor, Gymnadenia conopea, Epipactis palustris, Thalictrum flavum, Pinguicula vulgaris.

26 a. Der ganze Standort ist jetzt mit Sand mehr als meterhoch zugeschüttet.

28. Der alte Treviranussche Standort von Ophioglossum, welcher erst nach mehr als siebenzig Jahren wieder aufgefunden wurde.

35. Wahrscheinlich der alte, so lange vergeblich gesuchte Standort von Treviranus, s. auch No. 40.

36. Grösserer Massstab des Standortes von Gagea stenopetala als Karte No. 40.

38. Diese von Herrn Richter Dr. Smidt gezeichnete Karte giebt in sehr zweckmässiger Weise in der einen Hälfte des Blattes eine allgemeine Orientierung, in der andern Hälfte die genaue Angabe der beiden Standorte von Vinca minor.

40. Vinca minor (s. No. 35), Gagea stenopetala (s. No. 36), Corydalis fabacea, Epipactis palustris, Rubus rhombifolius, rosaceus, Gagea spathacea.

41. Lithographiertes, zum Preise von 40 Pfg. beim Verleger, Bültmann und Gebriets Nachfolger, Varel, käufliches Blatt. Enthält die Angabe aller Waldbäume und zahlreicher Phanerogamen und Pilze; wir erwähnen für den Vareler Busch: Wahlenbergia hederacea, Melica nutans (?) und Luzula silvatica, für den Urwald: Scutellaria hastata.

43. Genaue Beschreibung statt Karte.

44. Die schöne Zeichnung von Herrn Katasterdirektor Lindmeyer. Der Melilotus-Bastard dürfte als zweijährige Pflanze später wohl vergebens gesucht werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1887-1888

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Buchenau Franz Georg Philipp

Artikel/Article: Aus den Städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie. Die Standortskarten von Gewächsen 241-245